

der dar umb richtet. ich main also wa der richter nicht ist
der umb wunden richten sol. do mach man wol ainen chiesen
der ze haut und ze har richtet daz sei in steten oder in
dorfern. wa man richtet anders denne hie^a geschriben stet
der wiert schuldich an leuten.

- 92] Ein vogtai ist nicht recht lechen. wan wa man richter welen
sol di sol man welen noch der leut chuer und wer des pannes
von dem chunige nicht enhat der mach nicht richten wan zu
haut und ze har. daz beschaide wier also. hat ein phaffen
fuerst regalia von dem chunige der mach nieman do von dhainen
pann leichen daz iz den leuten get an ier bluet auz giezzen.
und enphilchet er einem richter also sein gericht daz er uber
di bluetigen richte der wiert schuldich an allen den leuten
di ier pluet auz giezzen und wil er recht varn so sol er den
richter zu dem chunige senden dem er sein gerichte leichtet
und mag er dar nicht chomen so sol der furste seinen boten
dar senden daz er seinem richter den pann sende an einem
prief und ist auch recht. des bedorf ein lai furste nicht^a
der gericht von dem chunige enphangen hat. der leicht wol
den pan seinm richter und der richter mag in furbas nieman
mer gleichen. und hat der fuerste sunderleich gericht da man
umb den bluetregen richtet der sol iglichem richter besundern
pann von dem chunige gewinnen, aller hande chlage und aliez
ungerichte daz mag der richter der den pann hat wol richten
waz in seinem gericht leit an ob man auf ainen chlaget. do
mag er nicht umb richten noch dhain richter wan ein rechter
dienst. daz ist also gesprochen, wa daz aigen leit da sol
man auch dar uber richten. bei des chuniges pann mag man auch
wol richten. wer den pann aines enpheckt von dem chunige
der bedorf in anderw.

91] a danach vor getilgt Rj.

92] a davor ni getilgt Rj.